



Stricken für das Begrüßungspaket (von links): Hanneliese Keltling, Ulrike Brandhorst, Ilse Marie Wichert, Marta Ciapa und Rena Harms freuen sich über die Söckchen.

Foto Gohritz

Im Foyer klappern die Stricknadeln

Bewohnerinnen des Christophorus-Hauses fertigen Babysöckchen für das Neubürger-Begrüßungspaket an

Von Gabriele Gohritz

BRAKE. Als Marta Ciapa vom Familien- und Kinderservicebüro Brake in das Foyer des Christophorus-Hauses kommt und sich zu der Gruppe strickender Frauen setzt, erfährt sie: „Wir brauchen Nachschub.“ Ilse Marie Wichert (84) ist nämlich schon bei der „Resteverwertung“. Was an Nachschub benötigt wird, ist Wolle. Für die kleinen Kindersöckchen, die in das Begrüßungspaket für Neubürger kommen. Bewohnerinnen der Senioreneinrichtung an der Kantstraße stricken sie für die kleinen Erdenbürger.

Ein solches Söckchen-Projekt gibt es bereits in Nordenham. Marta Ciapa fand die Idee toll, wollte sie nach Brake bringen. Aus einer ersten Anfrage vor zwei Jahren wurde nichts, jetzt hat es geklappt. Und so trifft sich eine Gruppe von Seniorinnen dienstags im Foyer des Christophorus-Hauses, um Kindersöckchen zu stricken. Die Wolle stellt das Familien- und Kinderservicebüro.

Vor drei Wochen haben die Frauen mit dem Stricken begonnen. Pflegedienstleiterin Ulrike Brandhorst hatte nach der erneu-

ten Anfrage von Marta Ciapa ordentlich Reklame gemacht. Und so sitzen nun Ilse Marie Wichert, Hanneliese Keltling (85) und Rena Harms (80) zusammen und fertigen Söckchen. Ilse Marie Wichert strickte ohnehin regelmäßig: „Ich habe schon so viele Socken hergestellt, dass ich sie gar nicht mehr zählen kann“, erzählt die 84-Jährige. Für ihre Kinder und Enkelkinder, ihre Schwägerinnen und Bekannten hat sie sie gefertigt. Nun sind die jüngsten Braker Erdenbürger die Nutznießer.

Immer wieder kommen andere

Bewohnerinnen dazu. Manche würden gerne mitmachen. Aber Augen und Hände wollen nicht mehr so richtig. Hanna Zoll will es aber noch mal versuchen. Das hat die 89-Jährige sich vorgenommen.

Man kommt ins Gespräch in der Runde – immerhin entstammt man einer Generation, die stricken konnte. Und es in der Schule lernte. Werken für die Jungen, Handarbeiten für die Mädchen. Die Frauen erzählen munter. „Das verlernt man nicht“, sagt

» Mit so vielen fertigen Socken habe ich gar nicht gerechnet. «

Marta Ciapa, Leiterin des Familien- und Kinderservicebüros Brake

Herta Grube (82). Allerdings weiß sie wie Ilse Marie Wichert, dass man bei den kleinen Größen erst mal wieder den Bogen raus haben muss.

Das hat auch Pflegedienstleiterin Brandhorst, die mitmacht, festgestellt: „Babysockenstricken ist schon etwas anderes. Das ist eine Herausforderung.“ Sie freut sich, dass die Runde der strickenden Frauen auch zum Erinnern und Erzählen anregt.

Bunt und flauschig

Zehn Paar Söckchen haben die Frauen während der ersten zwei Treffen bereits gefertigt. Marta Ciapa ist erstaunt: „Mit so vielen fertigen Socken habe ich gar nicht gerechnet“, sagt sie. Eigentlich wollte sie nur ein Paar für ein Neubürger-Begrüßungspaket, das sie überbringen möchte, mitnehmen. Sie darf alle Socken einpacken. „Damit Sie sie nicht jedes Mal zusammensuchen müssen, habe ich die Söckchen paarweise vorne zusammengebunden“, gibt ihr Ilse Marie Wichert mit auf den Weg.

Das Neubürger-Begrüßungspaket gibt es seit dem Jahr 2012. Eltern bekommen es auf Anfrage

vom Familien- und Kinderservicebüro. Es beinhaltet ein Kuscheltier, eine Rassel, einen Strampler und Gutscheine. Dazu kommen eine Info-Broschüre für Eltern und eine Liste von Kontaktadressen – zum Beispiel, welche Krabbelgruppen es in Brake gibt oder wer Babyschwimmen anbietet.

Die Nachfrage nach den Paketen steige, erzählt Marta Ciapa. Waren es im Jahr 2012 15 Pakete, sind es nun bis zu 40, die den Eltern überreicht werden. „Und jetzt kommen auch die individuellen Söckchen dazu“, freut sich Marta Ciapa.

Treffen im Foyer

Die strickenden Frauen wiederholen ihre Bitte um Nachschub. „Ich bringe noch in dieser Woche neue Wolle vorbei“, verspricht Marta Ciapa. Immerhin sollen die Stricktreffen fortgesetzt werden – jeden Dienstag von 10.30 bis 11.30 Uhr im Foyer des Christophorus-Hauses.